

Di 5.5. 20:00

Wie lässt sich die Geschichte des Kapitalismus erzählen?

Sven Beckert im Gespräch mit **Ann-Kristin Tlusty**

Sven Beckert verortet die Anfänge des Kapitalismus in seiner monumentalen Publikation »Kapitalismus. Geschichte einer Weltrevolution« (2025) bereits im 12. Jahrhundert. Doch wie erzählt man eigentlich die Geschichte des Kapitalismus? Ist sie eine Geschichte von Fortschritt und Wachstum? Oder doch eher die eines über Jahrhunderte perfektionierten Systems der Ausbeutung? Wie lässt sich von einem Wirtschaftssystem erzählen, dessen Aufstieg untrennbar mit globaler Ungleichheit, Kolonialismus und Zwangsarbeit verbunden ist? Wie begann der Kapitalismus – und wie wird er enden? Über ein Buch, das historische Erzählung mit Kritik und Analyse verbindet, spricht der Historiker Sven Beckert mit der Journalistin Ann-Kristin Tlusty.

Sven Beckert: »Kapitalismus. Geschichte einer Weltrevolution« (übersetzt von Helmut Dierlamm, Werner Roller, Sigrid Schmid und Thomas Stauder), Rowohlt Verlag, 2025.

Mi 6.5. 20:00

Macht der Ökonomen. Die Köpfe hinter dem Kapitalismus

Daniel Stähr im Gespräch mit **Sebastian Friedrich**

Ökonomen beraten Regierungen und Unternehmen, prägen politische Entscheidungen und beeinflussen unseren Alltag weit über wirtschaftspolitische Fragen hinaus. Ihr Einfluss erstreckt sich von der Politik bis in unsere Privatsphäre, sie bestimmen die Höhe unseres Lohns und unser Match auf der Dating-App. Ob in der Klimakatastrophe oder der Pandemie: Weltweit legen wir unser Vertrauen in eine Lehre, die kein Konzept von Moral oder Gerechtigkeit kennt. In »Die neuen Propheten. Wie Ökonomen unsere Zukunft verspielen« (2026) legt der Ökonom Daniel Stähr eine Kritik an der Deutungsmacht seiner eigenen Disziplin vor. Im Gespräch mit Sebastian Friedrich geht es um die Köpfe hinter dem Kapitalismus.

Daniel Stähr: »Die neuen Propheten. Wie Ökonomen unsere Zukunft verspielen«, S. Fischer, 2026.

Do 7.5. 20:00

Demokratische Planwirtschaft als Alternative zum Kapitalismus?

Christoph Sorg und **Rabea Berfelde** im Gespräch mit **Nina Scholz**

Angehts ökologischer Krisen, sozialer Verwerfungen und ökonomischer Instabilität suchen immer mehr Menschen nach Alternativen zum Kapitalismus. Das zweibändige Projekt »Creative Construction. Demokratische Planung im 21. Jahrhundert« (2026) versammelt theoretische Überlegungen und praktische Beispiele. Der Mitherausgeber Christoph Sorg spricht mit Rabea Berfelde und Nina Scholz über die politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen demokratischer Planung und über die Frage, wie eine Wirtschaft jenseits des Kapitalismus organisiert werden könnte.

Jan Groos, Christoph Sorg: »Creative Construction. Demokratische Planung im 21. Jahrhundert«, Brumaire Verlag, 2026.

Ökonomen beraten Regierungen und Unternehmen, prägen politische Entscheidungen und beeinflussen unseren Alltag weit über wirtschaftspolitische Fragen hinaus. Ihr Einfluss erstreckt sich von der Politik bis in unsere Privatsphäre, sie bestimmen die Höhe unseres Lohns und unser Match auf der Dating-App. Ob in der Klimakatastrophe oder der Pandemie: Weltweit legen wir unser Vertrauen in eine Lehre, die kein Konzept von Moral oder Gerechtigkeit kennt. In »Die neuen Propheten. Wie Ökonomen unsere Zukunft verspielen« (2026) legt der Ökonom Daniel Stähr eine Kritik an der Deutungsmacht seiner eigenen Disziplin vor. Im Gespräch mit Sebastian Friedrich geht es um die Köpfe hinter